
Conference of European Churches (CEC)
Conférence des Eglises européennes (KEK)
Konferenz Europäischer Kirchen (KEK)

Consilium Conferentiarum Episcoporum Europae (CCEE)
Council of European Bishops' Conferences (CCEE)
Rat der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE)
Conseil des Conférences Episcopales Européennes (CCEE)

AUSSCHUSS „ISLAM IN EUROPA“

P.O. Box 2100-150, route de Ferney
CH-1211 Geneva 2, Switzerland
Tel: +41 22 791 6111 Fax: +41 22 791 6227
E-mail: cec@cec-kek.org Home-page: www.cec-kek.org

Gallusstrasse, 24
CH-9000 St. Gallen
Tel: +41 71 227 3374 Fax: +41 71 227 3375
E-mail: ccee@ccee.ch Home-page: www.ccee.ch

Christen und Muslime: Gemeinsam beten?

Überlegungen und Texte

Arbeitspapier
des Ausschusses „Islam in Europa“

Rat der Europäischen Bischofskonferenzen
Konferenz Europäischen Kirchen

Christen und Muslime: Gemeinsam beten?

Überlegungen und Texte

Arbeitspapier
des Ausschusses „Islam in Europa“

Rat der Europäischen Bischofskonferenzen
Konferenz Europäischen Kirchen

April 2003

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Allgemeine Überlegungen	7
Anlässe für das gemeinsame Beten von Muslimen und Christen	8
Theologische Überlegungen	9
Eine Orthodoxe Sicht	10
Erfahrungen und Reaktionen	12
Schwierigkeiten, Probleme, Diskussionen	12
Woran muss man denken?	13
Ergänzungen von Ortskirchen	15
ANHANG: Modelle/Beispiele/Nützliche Stücke	
a) Offizielle Regelungen	17
b) Beispiele: Ordnungen	
Ordnung einer Trauung	17
Ordnung eines gemeinsamen christlich-muslimischen Gebets	18
Abschlussfeier am Ende eines Schuljahres	18
c) Beispiele: Gebete	
Gebet einer Trauungsliturgie aus presbyterianischer Tradition	18
Kinder-Gebete	
Morgengebet	19
Gebet vor dem Essen	19
Gebet nach dem Essen	19
Danke, o Herr	20
Wir bitten um Vergebung	20
Abendgebet	20
Friedens-Gebet: Louésois-tupour tous les spirituels	21
Freies Gebet um Frieden	22
Fürbittengebete einer interreligiösen Gebetsgruppe	22
Gebet der religiösen Bruderschaft von Kairo (G. Anawati)	23
Orthodoxes Gebet	23
Gebet	23
Gebet von Papst Johannes Paul II. (in Marokko) ...	24
Gebet (P. Maurice Borrmans)	24

MillenniumsGebet	25
Gebet von Dag Hammarskjöld	25
Gebet: Beispielaus der Abschluss-Erklärung des Treffens 1997 in Bose (Italien)	25
Gedicht bei Gedächtnisfeier für Erdbeben-Unglück .	26
c) Christliche und muslimische Texte, die für gemeinsame Treffen geeignet sind	
Gebet des heiligen Franziskus	26
Material aus der Sufi-Tradition	
Rabi' al-Adawiyya	27
Yunus Emre	27
Süleyman Celebi: Eröffnungsgebet zum Mevlud	28
Ibrahim Hakki Erzurumlu	28
Psalmen	
Psalm 23	29
Psalm 90	30
Psalm 104, 24–35	30
Suren usw.	
Fatiha (1. Sure)	31
Sure 2, 255	31
Sure 49, 13	31
Litane der 99 schönen Namen Gottes	32
 PUBLIKATIONEN zu allgemeinen Themen religiöser Begegnungen	 35

Vorwort

Angesichts des Zusammenlebens von Christen und Muslimen ist immer wieder die Frage gestellt worden, ob es dabei zu gemeinsamen Gebeten kommen kann. Der gemeinsame Ausschuss der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) und des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE) „Islam in Europa“ hat sich deshalb mit diesem Thema beschäftigt. Bei der Vorbereitung dieser Überlegung hat der Ausschuss entdeckt, dass es in Europa sehr verschiedene Haltungen und unterschiedliche Erfahrungen gibt. Damit wollen wir nicht von Einmütigkeit in dieser Frage sprechen, haben wir uns entschieden, diese Situation auch so zu präsentieren, um damit die ganze Breite der Antworten und des theologischen Denkens darzustellen, und alle Kirchen zu ermutigen, dazu selbst Stellung zu beziehen.

Allgemeine Überlegungen

Zusammenleben ist mehr als physische Nähe. Es reicht nicht, von den Nachbarn zu wissen, woher sie kommen und zu welcher Religion oder Weltanschauung sie gehören. Zusammenleben schließt ein, an den Höhen und Tiefen des Lebens anderer Anteil zu haben: Gastfreund- und Gemeinschaft zu üben und zu erfahren, zusammen zu lachen und zu weinen, gemeinsam Gott zu loben und vor ihm zu klagen. Aus diesen Gründen ist ein gemeinsames Beten schon eine Wirklichkeit, oft sehr spontan, durchgeführt sowohl von einzelnen Mitgliedern verschiedener Kirchen als auch von informellen Zusammenkünften von Christen und Muslimen gemeinsam.

Dennoch: dieses Thema ist kontrovers. Selbst unter Christen verschiedener Traditionen kann gemeinsames Beten schwierig sein, wie viel mehr erst wenn Christen und Muslime zusammenkommen. Deshalb kann es durchaus sein, dass das von uns zusammengetragene Material nur für einige Teile Europas, besonders West-Europas, zutrifft. Die Beispiele, die wir anführen, kommen aus Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Spanien, Italien, aus den Niederlanden und aus der Schweiz. Sie zeigen in Momentaufnahmen, wie Menschen vorsichtig und versuchsweise auf eine sich herausbildende neue religiöse Wirklichkeit in West-Europa reagieren.

Wenn man diese Situation beschreibt, gehören kritische Beobachtungen dazu: Es kann sein, dass zwischen informellen Worten von kirchenleitenden Persönlichkeiten (etwa bei offiziellen Reden zur Eröffnung von Konferenzen) und der Praxis in den gleichen Kirchen keine Übereinstimmung herrscht. Z.B. werden Muslime bei solchen Gelegenheiten manchmal als Schwestern und Brüder angeredet oder Muslime und Christen werden gleichermaßen als Kinder Gottes angesehen. Aber was das praktisch bedeutet, ist nicht durchdacht worden, ganz zu schweigen von den praktischen Implikationen für eine gemeinsame Spiritualität. Doch die Wirklichkeit weist dennoch viele Beispiele von Ereignissen auf, wo Muslime und Christen auf eine selbstbewusste religiöse Weise zusammen gewesen sind, etwa bei Beerdigungen, beim Gebet für Frieden, im gemeinsamen Bibel- und Koran-Studium, aber selten finden wir für solches Verhalten eine offizielle theologische Rechtfertigung durch Aussagen kirchenleitender Persönlichkeiten oder führender Muslime.

Anlässe für das gemeinsame Beten von Muslimen und Christen

Die Situationen, die nach einem gemeinsamen Gebet verlangen, sind normalerweise nicht geplant, sondern sind Reaktionen im öffentlichen Leben. Wenn ein Bergwerksunfall Christen und Muslime zugleich betrifft, muss eine öffentliche Trauerfeier notwendigerweise beide Religionen beteiligen. Wenn die Gefühle nach einem nationalen Unglück oder bei einem internationalen Konflikt erregt sind, kann es geschehen, dass Christen und Muslime für den Frieden beten wollen oder ihre Solidarität durch Gebete ausdrücken wollen, um die Hinterbliebenen zu trösten. Sie dabei sind miteinander betroffen, aber sie reagieren je auf ihre eigene Weise, in ihrem eigenen Verständnis.

In Großbritannien gehört zur Einführungszeremonie eines Bürgermeisters normalerweise ein öffentlicher Gottesdienst in einer Kathedrale oder in der Ortskirche. Wenn nun ein Muslim zum Bürgermeister gewählt wird, wie und wo soll dann die religiöse Komponente dieser Zeremonie gefeiert werden? In Russland hingegen sind solche religiösen Zeichen selbst bei interreligiösen Zusammenkünften, die mit der öffentlichen Anerkennung der Religionsausübung zunehmen, nicht angebracht zu sein.

In Grundschulen werden bisweilen Anfang und Ende des Schuljahrs auch mit Gebeten und Liedern gefeiert: Könnte man muslimische Kinder von solchen Feiern ausschließen? Und wenn sie daran teilnehmen, sollten sie dann nicht in Gebet ihre eigenen Traditionen sprechen oder ein Lied singen dürfen? Muslime laden manchmal Christen zu ihren Feiertagen ein und umgekehrt. Darf man solche eine Einladung annehmen oder sollte man es ablehnen?

Es kommt einfach vor, dass Christinnen Muslime heiraten und umgekehrt. Wenn sie nun um eine religiöse Feier bitten, um dieses Ereignis besonders herauszustellen, was könnten wir tun in Respekt vor ihrer religiösen Redlichkeit? Wenn nun im Umkreis solcher einer religionsverschiedenen Ehe ein Verwandter stirbt, können dann bei einer Trauerfeier Zeichen der Anteilnahme aus beiden Traditionen einbezogen werden? In der Türkei kann es geschehen, dass Muslime in christliche Häuser kommen, um für verstorbene Nachbarn zu beten. Welche Gebete werden Kinder in solchen Familien lernen und in Gegenwart des Elternteils des anderen Glaubens verwenden?

Diese Gelegenheiten, seien sie nun politisch, öffentlich, gesellschaftlich oder privat, haben ihre eigene Dynamik und verlangen nach einer angemessenen Reaktion. Andererseits könnte man auch fragen: Ist es denn für Christen verboten, an muslimischen Gebeten teilzunehmen oder in der Gegenwart von Muslimen zu beten? Es hat öffentliche Zeremonien gegeben wie die Eröffnung einer Arbeitssitzungsperiode bei den Vereinten Nationen, wo Religionsführern Christen das ablehnen? Das Beispiel von Papst Johannes Paul II., der 1986 verschiedene Religionen zu einem Gebetstreffen nach Assisi eingeladen hatte, motivierte viele Gruppen, ähnliche Begegnungen vorzubereiten und viele Formen von spirituellen Zusammenkünften zu schaffen. Und wenn Christen und Muslime schon zusammenkommen, um in Seminaren und Tagungen zu diskutieren, wie Hass und Feindschaft zu überwinden sind und so Versöhnung zu erreichen ist, wie unter Rückgriff auf den jeweiligen Glauben Verständnis und Frieden ermöglicht wird, kann dabei das Gebet ausgeschlossen werden?

In der Wirklichkeit gibt es zahlreiche Situationen, in denen Muslime und Christen schon zusammen gebetet haben. Es sind nicht die kirchlichen Institutionen gewesen, die dazu die Initiative ergriffen haben, sondern Christen selbst in einzelnen Gruppen. Eine Broschüre, die

der Schweizerische Evangelische Kirchenbund herausgegeben hat¹, beschreibt diese Wirklichkeit richtig, wenn sie darauf hinweist, dass solche Aktionen ein „gemeinsames spirituelles Anliegen“² enthalten: Kirchen haben vielleicht keinen Rat schlag gegeben, aber Gemeinden und Gruppen spüren die Notwendigkeit, auf solche Herausforderungen im gesellschaftlichen oder privaten Lebensbereich einzugehen.

Theologische Überlegungen

Oft wird eine bekannte Aussage zitiert: „Wir sind hier zusammengekommen, um zu beten, aber wir sind nicht gekommen, um hier zusammen zu beten.“ Damit soll jeglicher Gedanke an Synkretismus vermieden und zurückgewiesen werden. Das mag spitzfindig klingen. Dieser Satz spiegelt die Notwendigkeit wider, dass die tatsächlichen Unterschiede nicht vertuscht werden dürfen, wenn man die Bedeutung des Gebets anerkennen und betont. Jedoch müssen wir uns erinnern, dass die Frage des gemeinsamen Gebets umstritten ist, selbst für christliche Kirchen in ihren Begegnungen und selbst innerhalb einer Kirche, also etwa unter evangelischen Theologen.

In einer bayerischen Veröffentlichung³ wird unterschieden zwischen „interreligiösen“ und „multireligiösen“ Gebeten. Ein *multireligiöses* Gebet ist dann eine Zusammenkunft, bei der verschiedene Religionen gemeinsam einen Ablauf planen, wo dann aber jede religiöse Tradition auf ihre eigene besondere Weise nacheinander betet. Andererseits wird von einem *interreligiösen* Gebet gesprochen, wenn die verschiedenen Religionen ihre besonderen Sprachformen gemeinsamen Ausdrücken unterordnen und ihre Gottesvorstellungen vermischen. Das Ergebnis dieses Vorgehens ist ein einziges gemeinsames Gebet, während die erste Form eigentlich eine Kette von mehreren unterschiedlichen Gebeten ist.

Es gibt mehrere Veröffentlichungen mit theologischen Überlegungen zum Beten mit Muslimen. In einer rheinischen Ausarbeitung⁴ wird darauf hingewiesen, dass negative theologische Kritik am Islam in der Vergangenheit zur Beurteilung des Islam nicht nur als einer nachchristlichen, sondern als einer antichristlichen Religion geführt hat. Aber die Haltungen der Kirchen ändern sich, wie man an den Beschlüssen des II. Vatikanischen Konzils sehen kann. Auch im gegenwärtigen protestantischen Denken kann das Verhältnis zu anderen Religionen auf eine neue Weise beschrieben werden. Zunächst einmal sagen sowohl Christen als auch Muslime, dass es nur einen Gott gibt. Christen erfahren aus der Bibel, dass Gott Rettung für alle Menschen will. Gott handelt nicht nur unter Christen, sondern in der ganzen Welt. So verstanden handeln auch durch nichtchristliche Religionen. Wir haben zu akzeptieren, dass Muslime in ihrem eigenen Verständnis sich auf den Gott der Bibel beziehen. Deshalb müssen wir wiederum klar zum Ausdruck bringen, dass wir als Christen nur zu dem dreieinen Gott beten können, zum Schöpfer durch den Sohn im Heiligen Geist. Zugleich müssen wir einsehen, dass Muslime zu dem barmherzigen Gott beten, ohne unser trinitarisches Verständnis zu akzeptieren. Dennoch können wir muslimisches Gebet nicht verdammen, sondern haben es Gott zu überlassen, über die rechte Art und Weise des Betens

¹ Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund, *Interreligiöses Gebet. Eine Orientierungshilfe für evangelische Kirchen in der Schweiz*, Bern 1998

² A.a.O., S. 35

³ Landeskirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, *Multireligiöses Beten. Orientierungshilfe für die Gemeinde*, München 1992

⁴ Evangelische Kirche im Rheinland, *Christen und Muslime nebeneinander vor dem einen Gott. Zur Frage gemeinsamen Betens*, Düsseldorf 1998

zu entscheiden. Deshalb können sich Christen nicht aktiv am liturgischen muslimischen Gebet (*salat*) beteiligen, sondern daran nur respektvoll teilnehmen.

In ähnlicher Weise fragt eine Handreichung, die von der Evangelischen Kirche in Deutschland herausgegeben worden ist, ob ein gemeinsames Gebet möglich ist, wenn es doch Unterschiede im Denken über Gott gibt⁵. Das Gottesverständnis ist unleugbar unterschiedlich. Jedoch können wir den Geist Gottes nicht zwingen, sich unserem theologischen Denken anzupassen. Deshalb hängt die Möglichkeit des gemeinsamen Gebets nicht von einer Übereinkunft über eine theoretische gemeinsame Gottesvorstellung ab. Gottes Wirklichkeit geht weit über unser menschliches Begreifen hinaus. Gebet mit anderen – ohne die tatsächlichen Unterschiede zu vertuschen – kann neue Einsichten schaffen. Andererseits bindet uns Gottes Geist an Gottes Wort. Deshalb kann Gebet nicht instrumentalisiert werden, nicht für weltliche Zwecke in Dienst genommen werden. Schließlich ist es die Gnade und Barmherzigkeit Gottes, an die Christen und Muslime ihre Gebete richten. So vertrauen wir auf Ihn, dass Er Christen und Muslime zusammenbringen kann, wenn sie in tiefem Ernst und großer Dankbarkeit zu Ihm beten.

Das Treffen des Ökumenischen Rates der Kirchen und des Päpstlichen Rates für den Interreligiösen Dialog 1997 in Bose beschäftigte sich im Abschlussdokument mit den theologischen Horizonten des Gebets. Bei der Betrachtung des allgemeinen Phänomens von Gebet wurde festgestellt (wobei der Ausdruck „interreligiös“ in einer anderen Bedeutung benutzt wurde): „Wir sehen das interreligiöse Gebet als Beteiligung am «Seufzen der ganzen Schöpfung» und sehnen uns nach der Fülle der Erlösung und nach Befreiung und nehmen so teil am «Seufzen des Geistes», des Geistes, der uns in unserer Schwachheit stärkt, da wir nicht wissen, wie wir beten sollen.“

Interreligiöses Gebet ist ein Ausdruck des Zusammenkommens aller «verstreuten Kinder Gottes». Es ist die Teilnahme an der gemeinsamen Reise zur Vollendung des Reiches Gottes. ... Zusammenbeten ist eine Einladung zur Freundschaft, um die Wirklichkeit des liebenden Gottes zu teilen, der unser Schöpfer, Retter und Erhalter ist. Es ist die Einladung, in das Geheimnis Gottes einzutreten, der jenseits alles menschlichen intellektuellen Verstehens und Begreifens ist.“⁶

Solches Experimentieren mit und Entwickeln von gemeinsamen Riten ist mehr eine Reaktion gewesen auf unser Zusammenleben als irgendeine künstliche religiöse Übung. Man muss bedenken, dass Riten unterschiedliche Bedeutungen haben, von traditionellen Zeremonien bis zum Sakrament. Es ist klar, dass Muslime nicht an Sakramenten beteiligt sein können.

Von außen gesehen spielen Religion und ihre Praxis, besonders im öffentlichen Leben einer säkularisierten Gesellschaft, eine geringere Rolle, während im Zusammenhang religiöser Überzeugungen Riten nicht vernachlässigt werden können. In den meisten westeuropäischen Ländern hat Religion keine bestimmende Funktion mehr, sondern eine dienende. Jesus als ein Diener, als Knecht Gottes, ist das Beispiel, wie man sich in solcher Situation verhalten sollte. Er ist einigen Nicht-Juden begegnet und stieß sie keineswegs zurück, sondern half ihnen. Das muss unser Vorbild sein, wie wir uns heute verhalten.

⁵ Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland, Zusammenleben mit Muslimen in Deutschland. Gestaltung der christlichen Begegnung mit Muslimen, Gütersloh 2000, S. 43 ff.

⁶ Pontificium Consilium pro Dialogo inter Religiones, Interreligious Prayer, Pro Dialogo & Current Dialogue, Bulletin 98, 1998/2, S. 237 ff.; hier: S. 240.

Eine Orthodoxe Sicht

Die Theologie der Orthodoxen Kirche ist durchdrungen von der Gewissheit, dass der Heilige Geist auf eine Weise wirkt, die menschliches Denken übersteigt, und deshalb durch kein theologisches System endgültig beschrieben oder in vorausschauender Weise vorweggenommen. Alles Erhabene und wahrhaft Gute ist die Wirkung des Handelns des Heiligen Geistes erkennen können. Und im Leben vieler Muslime gefunden werden.

Aber bis heute haben christliche und muslimische Bevölkerungen Europas nicht die Gelegenheit zum gemeinsamen Beten. Das beruht auf drei Faktoren:

1. Historischer Kontext: Orthodoxe Völker und Muslime haben seit Jahrhunderten das gemeinsame Beten mit Muslimen in der göttlichen Liturgie erlaubt.
2. Es gibt keinen Beschluss einer panorthodoxen Synode, der das gemeinsame Beten mit Muslimen in der göttlichen Liturgie erlaubt.
3. Theologische Gründe, die von der überwältigenden Mehrheit der Mitglieder der Orthodoxen Kirche verstanden und akzeptiert werden, haben Christen und Muslime getrennt voneinander gehalten und das noch. Islamische Leugnung der Inkarnation des Wortes Gottes und des Glaubens an die Heilige Trinität sind die entscheidenden Gründe, die einen Zugang im Gebetschwierig gestalten.

Diese Gründe sind wohl bekannt und führen auf beiden Seiten zu Reserviertheit. Jede Ausnahme unterstreicht nur die vorstehenden Regeln.

Dennoch: Wissenschaftler und Theologen plädieren dafür, dass einige gemeinsame Momente des Gebets möglich sein könnten, wenn sie getrennt von einem gottesdienstlichen Rahmen geschehen, nachdem es nun einmal Ähnlichkeiten zwischen einigen Gebeten aus orthodoxen und einigen islamischen Gebetstexten gibt.

von der Gewissheit, dass der Heilige Geist auf eine Weise wirkt, die menschliches Denken übersteigt, und deshalb durch kein theologisches System endgültig beschrieben oder in vorausschauender Weise vorweggenommen. Alles Erhabene und wahrhaft Gute ist die Wirkung des Handelns des Heiligen Geistes erkennen können. Und im Leben vieler Muslime gefunden werden.

wohner der traditionell orthodoxen Kirchen beten. Das beruht auf drei Faktoren:

1. Historischer Kontext: Orthodoxe Völker und Muslime haben seit Jahrhunderten das gemeinsame Beten mit Muslimen in der göttlichen Liturgie erlaubt. Es gibt keinen Beschluss einer panorthodoxen Synode, der das gemeinsame Beten mit Muslimen in der göttlichen Liturgie erlaubt. Theologische Gründe, die von der überwältigenden Mehrheit der Mitglieder der Orthodoxen Kirche verstanden und akzeptiert werden, haben Christen und Muslime getrennt voneinander gehalten und das noch. Islamische Leugnung der Inkarnation des Wortes Gottes und des Glaubens an die Heilige Trinität sind die entscheidenden Gründe, die einen Zugang im Gebetschwierig gestalten.

2. Es gibt keinen Beschluss einer panorthodoxen Synode, der das gemeinsame Beten mit Muslimen in der göttlichen Liturgie erlaubt.

3. Theologische Gründe, die von der überwältigenden Mehrheit der Mitglieder der Orthodoxen Kirche verstanden und akzeptiert werden, haben Christen und Muslime getrennt voneinander gehalten und das noch. Islamische Leugnung der Inkarnation des Wortes Gottes und des Glaubens an die Heilige Trinität sind die entscheidenden Gründe, die einen Zugang im Gebetschwierig gestalten.

Diese Gründe sind wohl bekannt und führen auf beiden Seiten zu Reserviertheit. Jede Ausnahme unterstreicht nur die vorstehenden Regeln.

Dennoch: Wissenschaftler und Theologen plädieren dafür, dass einige gemeinsame Momente des Gebets möglich sein könnten, wenn sie getrennt von einem gottesdienstlichen Rahmen geschehen, nachdem es nun einmal Ähnlichkeiten zwischen einigen Gebeten aus orthodoxen und einigen islamischen Gebetstexten gibt.

Erfahrungen und Reaktionen

Eine Fülle von Erfahrungen mit gemeinsamen Gebeten und Riten in Europa und Reaktionen darauf bildensich heraus. Diejenigen, die an solchen Feiern und Gebeten teilnehmen, äußern sich meist positiv. Werden solche Ereignisse veröffentlicht, dann bringt das häufig negative Reaktionen. Nach einer Veröffentlichung eines Berichtes über eine christlich-muslimische Trauung kritisierten katholische Kirchenbehörden in Deutschland diese Feier und verwiesen auf das Kirchenrecht. In Berlin kritisierte die Verwaltung der Evangelischen Kirche einen Pfarrer, nachdem Zeitungen über eine christlich-muslimische Trauung berichtet hatten, bei der ein Imam beteiligt war. Das ist ein neuer Aspekt des Problems von religionsverschiedenen Ehen.

Beim Besuch von Moscheen und Kirchen werden oft Aspekte der jeweiligen Traditionen geteilt, die für die Gelegenheit angemessen sind. Jedoch können solche Aktivitäten mehrdeutig sein: Ist der Gebetsruf nur illustratives Beiwerk oder Missions-Instrument? Wie gehen wir damit um, wenn in einer Kirche von den Muslimen spontan geistliche islamische Lieder (*Ilahi*) gesungen werden oder wenn bei einem Moscheebesuch von Christen Kirchenlieder oder Kanons angestimmt werden? Bei der Eröffnungsfeier einer neugebauten Moschee wurde ein Kirchenchor von Muslimen ausdrücklich eingeladen, sich am Programm aktiv zu beteiligen. In diesem Fall gab es auch keine Beschwerden.

Besonders von evangelikaler Seite sind mehrfach Veröffentlichungen erschienen, die das gemeinsame Gebet ganz allgemein kritisierten. Die Lausanne Bewegung veröffentlichte einen kritischen Kommentar zu dem schon erwähnten deutschen Text über das gemeinsame Beten. Die Kritik richtete sich darauf, dass keine Unterscheidung gemacht worden sei zwischen dem Handeln Gottes in Schöpfung und Geschichte einerseits (das von Christen und Muslimen gemeinsam geglaubt werde) und dem Handeln Gottes in der Erlösung andererseits (wobei ein Spezifikum der Christen sei). Die Lausanne Bewegung kommentierte, dass nach der Bibel unterschiedliche Vorstellungen von Gott aus dem Schlossenseien, da der einzige Gott sich in Jesus Christus endgültig offenbart habe. Muslime, die nicht an Jesus Christus glauben, beten nicht auf eine andere Weise an einen Gott, sondern verfehlend den einzigen Gott und beten eine menschliche Vorstellung von Gott an, beten zu einem Nicht-Gott. Deshalb könnten Christen und Muslime weder nebeneinander noch zusammen zu dem einen Gott beten, dem Vater Jesu Christi. Das theologische Verständnis von Gott ist in diesem Fall das Kriterium für die Entscheidung ob das gemeinsame Beten mit Muslimen möglich ist oder nicht. In einem Artikel heißt es, dass das „gemeinsame“ Gebet zu dem „selben“ Gott „der erste Schritt in Richtung auf Synkretismus“ sei.

Schwierigkeiten, Probleme, Diskussionen

Es hat Auseinandersetzungen darüber gegeben, welche Orte für gemeinsame Gebete angehen sollten: Sollte man dafür in Kirchen oder Moscheen zusammenkommen oder eher an neutralen Orten wie in Schulen, auf Freiluft-Plätzen, in Krankenhäusern? Die örtliche Situation bestimmt meist die Auswahl des Ortes. Jedem falls ist es nicht unmöglich, sich in Kirchen oder Moscheen zu treffen, nur muss das vorher abgehandelt werden und von allen beteiligten Gruppen vorher gutgeheißen werden.

Andere Fragen, die in diesem Bereich häufig gestellt werden, sind: Müssen wir bekenntnis-hafte Teile bei gemeinsamen Gebeten weglassen? Falls das geschieht, kommt das nicht einem

Verrat an unserem Glauben gleich? Die Antworten, die gewöhnlich gegeben werden, verlangen Sensibilität, Mut (Beschränke deinen Glauben nicht auf Ausdrücke, die deinen Partnern annehmbar sind) und versuchen zu beruhigen, dass solche Handlungen nicht gleichbedeutend mit Verrat werden.

Da interreligiöses Gebet weder direkt aus biblischen Traditionen abgeleitet werden kann, woher kommt dann die Motivation, sich in all diesem zu engagieren? Folgende Faktoren müssen dabei berücksichtigt werden:

- a) Die aktuelle Situation muss unter dem Blickwinkel der Versöhnung gesehen werden, nicht der Aggression.
- b) Nächstenliebe und Respekt müssen christliche Reaktionen prägen.
- c) Es muss mit Gottes Handeln auch außerhalb der Kirche gerechnet werden.
- d) Gott ist immer größer als unser Denken (Deus semper maior).
- e) Es muss auch in diesem Zusammenhang die ökumenische Regel befolgt werden: Was Kirchengemeinschaften gemeinsam tun können, soll sie zusammenbringen; das Trennende zwischen ihnen soll dabei aber nicht verschwiegen werden.⁷

Um den vor uns liegenden Weg wahrzunehmen, sind mindestens drei Komponenten im Zusammenhang mit dem gemeinsamen Gebet zu bedenken: der Aspekt des Respekts, der Aspekt gemeinsamer Betroffenheit und die offene Anerkennung der Unterschiede.

Woran muss man denken?

Für jede christlich-muslimische Begegnung ist gegenseitiger Respekt nötig. Die ganze Gruppe, nicht nur deren Leiter, muss Grundkenntnis der religiösen Prinzipien der jeweils anderen Seite haben. Dieses Wissen muss begleitet sein von Sensibilität und Toleranz, die andere Überzeugungen neben der eigenen zulässt. Über solche Haltung hinaus sind oft besondere praktische Informationen nötig, z.B. dass man vor dem Betreten einer Moschee die Schuhe ausziehen muss usw.

Zusammengefasst: Bei der Planung von gemeinsamen Gebeten oder Feiern ist zu bedenken: Die Zusammenkunft muss sensibel vorbereitet werden, wobei alle beteiligten Gruppen eingeschlossen werden müssten.

Der rechtliche Aspekt ist zu bedenken. Deswegen ist die Beteiligung und Zustimmung der entsprechenden christlichen und muslimischen Organisationen zu suchen. Es ist hilfreich, klare Strukturen vorzusehen.

Die unterschiedlichen Ziele und Inhalte eines Gebets treffen müssen vorher diskutiert und abgesprochen werden. Themen könnten sein: Versöhnung, Überwindung von Gewalt und Rassismus, Integration von Minderheiten, Lösung von sozialen Spannungen, die ökologische Krise als Verletzung von Gottes guter Schöpfung.

Die Akzeptanz des Materials muss im Voraus kontrolliert werden, um ungewollte Benutzung beleidigender oder unangemessener Texte, Gebete oder Flyer auszuschließen.

Es muss sicher gestellt sein, dass alle Parteien davon wissen und dem zustimmen, wenn zusätzliche Ereignisse wie Buchausstellungen, Konzerte u.dgl. vorgesehen werden.

⁷Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund, a.a.O., S.35

Ergänzungen von Ortskirchen
(Platz für eigene Texte der Kirchen)

ANHANG: Modelle/Beispiele/Nützliche Stücke

(Französische Originaltext wurden nicht übersetzt)

a) Offizielle Regelungen

Spanien: Ordnungen in römisch-katholischen Trauung für christlich-muslimische Paare
(Von der Bischofskonferenz gebilligt)

Deutschland: Ordnungen in evangelischen Gottesdiensten anlässlich einer Eheschließung von christlich-muslimischen Paaren

(Von allen Landeskirchen Synodalen (EKD) angenommen)

Italien: Ordnungen in römisch-katholischen Trauung für christlich-muslimische Paare
(Von der Bischofskonferenz gebilligt)

b) Beispiele: Ordnungen

Ordnungen einer Trauung

aus „Couples islamo-chrétiens? Promesse ou Impasse“ . Diese Ordnung ist ein Vorschlag, der auf römisch-katholischen Materialien beruht, die vorbereitet wurden vom Secrétariat pour les relations avec l'Islam: *Les mariages islamo-chrétiens, Paris, 1986*

1. Orgelvorspiel (Einzug des Paares)
2. Begrüßung und Eröffnung
3. Einleitung, z.B. Psalm 127,1; 128,1-4
4. Gemeinsames Lied
5. Gebet
6. Biblische Lesungen
 - a) z.B. Markus 10,6-9 oder 1. Kor 12,31-13,8
kurzes Orgelspiel
 - b) z.B. 1. Korinther 12,31-13,8
kurzes Orgelspiel
7. Predigt
8. Zwischenspiel
9. Erklärung des Pfarrers
10. Erklärung der Brautleute
 - a) Erklärung des muslimischen Partners
 - b) Erklärung des christlichen Partners
11. Versprechender Eheleute
12. Ringwechsel
13. Gebet der Einsegnung der Ehe
14. Orgelzwischenspiel
15. Überreichung der Trau-Bibel
16. Fürbittengebet
17. Gemeinsames Lied
18. Segen
19. Orgel-Nachspiel und Auszug

Ordnung eines gemeinsamen christlich-muslimischen Gebets (Schlusszeremonie einer interreligiösen Begegnung)

Entzünden von Kerzen bei Koran und Bibel

Eröffnung: Rezitation der Fatiha (1. Sure)

Geschichte aus dem Leben des Propheten Mohammed

Lied über die Erscheinung des Propheten

Acht Gebetsteile zur Meditation

Vater unser mit muslimischen Kommentaren

Ritus des Teilens von Brot und Datteln:

(Die Gläubigen, Christen und Muslime, sind im Kreis versammelt, geben einen Laib Brot herum, brechen davon ein Stück ab und geben es ihren Nachbarn. In ähnlicher Weise wird mit einem Teller Dattelnverfahren: beim gemeinsamen Essen wünscht man einander Frieden) Segnung

Abschlussfeier am Ende eines Schuljahres

Begrüßung durch die evangelische Pastorin und den türkischen Lehrer

Lied von Yunus Emre (Im Paradies rufen alle Ströme: Gott)

Meditation mit Psalm 91 (Pflasterbild)

Christliches Lied (Ich möchte, dass ein er mit mir geht)

Meditation mit Matthäus 6,34

Christliches Lied (Du hast uns Herr gerufen)

Predigt

Christliches Lied (Wir haben Gottes Spuren...)

Muslimisches Gebet (Arabisch)

Muslimisches Lied (Türkisch)

Vater unser

Segen

c) Beispiele: Gebete

Gebet in einer Trauungsliturgie aus presbyterianischer Tradition (Quelle: Interfaith Marriage, Presbyterian Church, USA, nach 1990)

O Gott, dessen Name Liebe ist,

wir beten für alle, die lieben:

wenn Liebe aufkeimt, wenn Liebe blüht, wenn Lieber eift

und auch wenn sie abkühlt und altert oder verschwindet.

Wir beten besonders für beide um die Gnade,

den anderen anzunehmen, wie er oder sie ist,

nichts für selbstverständlich zu nehmen und immer der Versuchung zu widerstehen,

des anderen Freiheit zuleugnen oder zu manipulieren.

Wir beten,

siemögen so sehr geleitet werden von einem Gefühl der Sorge und Verantwortung

für jene, die sie lieben,

dass sie wohl verletzt sein können, aber sich doch nicht zurückziehen;

dass sie Zurückweisungen mit Annahme beantworten, ohne damit zu virtuozusein;

dass sie sich bedingungslos hingeben
und dass Zartheit immer die bestimmende Note in der Melodie ihrer Liebe sein möge.
Amen

Kinder-Gebete

Morgengebet

Mon Dieu, jetermercie
d'avoiresibiendormi.
Jet'offrelerêvequej'aifait.

Mon Dieu, jetermercie
pourcettejournéequicommente.
Jetel'offrecommeunbouquetdefleurs.

Mon Dieu, jetermercie
pourtouteslesbonneschosesdemavie.
Aide-moiàlespartager.

Mon Dieu, jetermercie
detonamourpournous.
Apprends-nousàmieux't'aimer.

Gebet vordem Essen

Seigneur, nous't'offrons cettenuourriture
quenousallonsprendre.
Qu'elleprofiteànotrecorps!
Qu'ellenousaideàmieux'teservir!

Quelajoiedecerepas
soitaussicelledebeaucoup
d'autresfamillessurlaterre!

Quetousceuxquiontbeaucoup
pensentàpartageravecceux
quin'ontpasassez!

Gloireàtoi, Seigneur!

Gebet nachdem Essen

Seigneur, cerepas nousafaitdubien:
noustedisonsmerci.

Pourtoutcequetunousdonnes
parlesmainsdeshommes!
noustedisonsmerci.

Seigneur, que le reste de cette journée
se déroule comme tu le veux,
dans la paix et le partage.

Gloire à toi, Seigneur!

Danke, o Herr

Dieu qui es dans le ciel,
je sais que tu nous aimes.
Merci!

Dieu qui es dans une belle lumière,
éclaire mon cœur d'enfant.
Merci!

Dieu qui es très bon,
Fais-nous l'île plaisir d'un sourire.
Merci!

Dieu qui veux notre bonheur,
donne la joie à tout le monde.
Merci!

Wir bitten um Vergebung

Quand j'ai fait du mal à quelqu'un, je sais lui demander pardon à Dieu que j'aime, car il veut comme son ami Abraham. Nous pouvons dire:

ander pardon. Je sais aussi que je suis toujours "juste"

Mon Dieu, j'ai péché contre toi et mes frères,
mais près de toi se trouve le pardon.
Accueille mon repentir et donne-moi la force
de vivre selon ton amour .
Gloire à toi, Seigneur!

Abendgebet

Merci, Seigneur, pour cette bonne journée.
Voici la nuit qui vient!
Je te confie mon repos.

Merci pour les personnes que j'ai rencontrées.
Protège-les et protège-moi.
Je te confie spécialement maman, papa, ...

Pardon, Seigneur, pour mes manques d'amour:
demain, avec ton aide, je veux mieux faire.

Mon Dieu, toi qui es unique, très bon et très fort,
toi qui n'arrêtes pas de penser à nous

avec tendresse, jete don mon cœur
et celuidetous ceux que j' aime.

Bonsoir, Seigneur! Gloire à toi!

Friedens-Gebet:

Louésois-tu pour tous les spirituels
fr. Gwenoléo.f.m.

Qu'il est bon de te rendre grâce en cette heure,
Toi, le seul vrai Dieu, Créateur, Maître et Père de tous les hommes.

Oui louésois-tu, trois fois Saint,
pour tous ceux qui, de par le monde, te cherchent
dans la ténèbre, sous la clarté, dans la souffrance ou la joie,
dans le doute et l'incertitude.

Oui louésois-tu, Très Haut et Tout Puissant
pour tous ceux qui de par le monde, t'implorent
comme l'Unique, le Clément, le Miséricordieux.

Louésois-tu, Seigneur de gloire,
pour tous ceux qui, de par le monde, te chantent, te
et te glorifient, à toute heure et de toute manière
ébénissent

Louésois-tu, Dieu proche de tous ceux qui t'invoquent en vérité,
pour tous les Spirituels de tous temps passés et de tous présents,
hommes ou femmes de tous pays, de toutes races, de toutes religions,
qui ont donné et donnent encore un sens à la marche des hommes.

Louésois-tu, Bon et Admirable Seigneur:
car cette marche des hommes s'avère Toi qui, enchaînés,
admire le meilleur pour l'attirer à Toi.

Louésois-tu encore, ô Seigneur de tendresse,
qui a commencé à nous révéler ton intimité d'amour
par Jésus notre Frère.

C'est Toi que chantent les anges
et que chantent tous ceux qui nous ont précédés,
car c'est Toi que tout homme droit recherche, sans toujours le savoir.

Avec tous ceux qui connaissent en fin ton visage
de paix, de joie et de lumière;
avec tous ceux qui s'inclinent devant l'Agneau,
et qui, parmi tous les esprits bienheureux
dansent de joie autour de ton autel,

DIEU GRAND NOUST'ACCLAMONS :
Dieu nous te louons, Seigneur nous t'acclamons,
dans l'immense cortège de tous les Saints.
Avec les Saints de tous les âges, comme autant de frères sains,
en qui sans trêve serépendent tous les dons de ta charité. (refr.)

Freies Gebet um Frieden

Seigneur! Installe la paix entre nous, fais régner l'amour et la concorde dans nos cœurs.
Guide-nous vers les chemins de la paix,
Sauve-nous des ténèbres vers la lumière et éloigne-nous des turpitudes, ce qui est apparent ou caché.
Fais de nous des reconnaissants de tes bienfaits, que nous les recevions et les acceptions et
Accorde-nous les entièrement.
Seigneur! Tu es la paix, de toi émane la paix; vers Toi est la paix;
Seigneur! Fais nous vivre dans la paix.
Donne-nous accès au paradis, demeure de la paix.
Seigneur! Nous t'invoquons par tous les beaux attributs de ce que nous savons par eux et ce que nous ignorons, pour que Tu nous pardonnes et Tu nous fasses miséricorde.
Seigneur! Nous implorons la miséricorde de Ta part, une miséricorde qui illuminera nos cœurs, qui nous rassemblera autour de Toi, qui nous unira, qui guidera nos absents, qui corrigera nos oeuvres, qui nous guidera vers le droit chemin, et qui nous éloignera des péchés.

Fürbittengebet einer interreligiösen Gebetsgruppe

Nous sommes des femmes et des hommes de bonne volonté, d'appartenances religieuses diverses: chrétiens, musulmans, bouddhistes, bahais, et juifs à l'occasion, qui nous réunissons depuis quatre ans pour prier.

- Etre ensemble pour prier, dans le respect de la spécificité de chacun.
 - Etre ensemble pour nous enrichir de nos différences.
 - Parce que l'acceptation et l'amour de l'autre dans sa pléine humanité puisent leur source dans la foi qui anime le croyant, quelle que soit son appartenance religieuse,
 - Parce que la foi trouve sa source d'eau vive dans la prière renouvelée.
- C'est la raison pour laquelle nous avons souhaité être présents ce soir et partager avec vous notre prière pour cette journée de solidarité avec le peuple algérien.
Ce soir, Seigneur, nous remettons particulièrement dans Tes mains le peuple algérien. Que Ta compassion intervienne; que Ton Amour soulage les douleurs et les blessures. Dans Tamain, mon Dieu, sont la Puissance et la Force.
Dans Tamain, le pouvoir de tout élever et de tout affermir. Lève des hommes et des femmes de tous horizons, capables de porter Ta concorde et Ta paix!
Que la compréhension, que le dialogue, que la justice et surtout l'Amour sauvent nos frères algériens de cette épreuve.
Créateur de tous les hommes, Toi qui as, maintes fois, répondu à nos prières, exauce une fois encore notre prière de ce jour pour le peuple algérien, peuple martyrisé partant de violences et d'injustices.
Nous T'ensupplions au nom de Ta Toute Puissance et de Ta Miséricorde infinie.

Gebet der religiösen Bruderschaft von Kairo

(von Georges C. Anawati)

O Gott, an Dich wenden wir uns,
auf Dich setzen wir unser Vertrauen,
von Dir erflehen wir Beistand,
Dich bitten wir:
Gib uns Glauben an Dich
und leite uns durch Deine Gesandten und Propheten.

Wir bitten Dich auch:

Mache jeden von uns treu
in seinem Glauben und seiner Religion;
ohne Enge, die uns selbst schaden,
ohne Fanatismus, der unseren Mitmenschen Unrecht zu fügen könnte.

Wir bitten Dich Herr:

segne unserer religiöse Bruderschaft
und bewirke,
dass Ehrlichkeit uns leite,
dass Gerechtigkeit wir suchen
und Frieden finden.

O Lebendiger, Ewiger Gott,
Dir sei Herrlichkeit und Ehre.
Amen

Orthodoxes Gebet

Reiner, anfangloser, unsichtbarer, unbegreiflicher, unübertrefflicher, unmessbarer, nachsichtiger Gott, besitzt, der in unzugänglichem Licht wohnt, der Him gemachthat..., Gott der Große und Ewige, der Heil befähigthat, in dieser Stunde vor Deiner unerreich preisen und Dir zusingen, habe Gnade mit uns Deine unergündlicher, unveränderlicher, Du, der Einzige, der Unsterblichkeit mel und Erde und Meer und alles darin ige und liebevolle, Du, der Eine, der unbaren Herrlichkeit zustehen, um Dich zu nunwürdigen Dienern.

Gebet

O Dieu de vérité
Que les hommes divers nomment de divers noms,
Mais quies l'Un, Unique et le Même,
Quies Celui-qui-est,
Quies tout ce qui est
Et dans l'union de tous ceux qui s'unissent
Quies dans la haute et dans l'abîme,
Dans l'infini des cieux et dans l'ombre du cœur
Comme une infimes emence.

Noustelouons,
 Seigneur, de ce que tu nous exauces,
 Puisque cette prière est un exaucement;
 Puisqu'en nous adressant ensemble à toi
 Nous élevons notre vouloir, nous épurons notre désir
 Et nous nous accordons.

Et qu'avons-nous à demander encore, si cela est accompli?
 Oui, que demanders-tu sinon que la gloire, ô Éternel,
 Le long de notre jour et notre nuit,
 Sinon de t'aimer assez pour aimer tous ceux qui t'aiment
 Et t'invoquent comme nous,
 Assez pour aimer ceux qui te prient et te pensent autrement,
 Assez pour vouloir du bien à ceux qui nous veulent du mal,
 Assez pour vouloir du bien à ceux qui t'ignorent,
 Le bien de revenir à toi.

Donne-nous l'intelligence de ta Loi, Seigneur,
 Le respect émerveilleux et miséricordieux de tout ce qui vit,
 L'amour sans revers de haine,
 La force et la joie de la paix.
 Amen

Gebet von Papst Johannes Paul II. (in Marokko)

... Je voudrais terminer en L'invoquant personnellement devant vous.
 O Dieu, Tu es notre Créateur. Tu es bon et tu es miséricorde est sans limites. A Toi la louange de
 toute créature. O Dieu, Tu as donné aux hommes que nous sommes une loi intérieure dont
 nous devons vivre. Faire Ta volonté, c'est accomplir notre tâche. Suivre Tes voies, c'est
 connaître la paix de l'âme.
 A Toi, nous offrons notre obéissance. Guide-nous en toutes les démarches que nous
 entreprenons sur terre. Affranchis-nous des penchants mauvais qui détournent notre cœur de
 Ta volonté. Ne permets pas qu'en invoquant Ton Nom, nous venions à justifier les désordres
 humains. O Dieu, Tu es l'Unique. A Toi va notre adoration. Ne permets pas que nous nous
 éloignons de Toi. O Dieu, juge de tous les hommes, aide-nous à faire partie de tes élus au
 dernier jour. O Dieu, auteur de la justice et de la paix! Accorde-nous la joie véritable et
 l'amour authentique, ainsi qu'une fraternité durable entre les peuples. Comble-nous de Tes
 dons à tout jamais.
 Amen

Gebet (P. Maurice Borrmans)

Rends-nous assez semblables à eux pour que notre prière et la leur se confondent en la
 Tienne, pour que notre mort et la leur prennent sens dans la Tienne.
 Rends-nous assez semblables à Toi pour que notre visage ils découvrent le Tien, pour que
 nos paroles ils comprennent les Tiennes, pour que nos gestes ils deviennent les Tiens et
 pour que en nos vies filiales ils apprennent ta condition de Fils, en attendant l'Heure où,
 reconnaissons enfin qu'ils sont fils avec Toi et avec nous, la manifestation du Père sera totale

et définitive dans l'unité de l'Esprit.

Millenniums Gebet

Wir alle beten als Gläubige verschiedener Religionen.
Auf das vergangene Jahrtausend zurückblickend bitte
wir Gott und einander um Vergebung.
Vergib uns, dass wir die Lehren unserer Religionen
über Gerechtigkeit und Frieden, Toleranz
und Liebenichtvollständig in die Praxis umgesetzt
haben.
Vergib uns, dass wir es zugelassen haben, dass unsere
Religionen im Kampf um politische,
wirtschaftliche und militärische Macht missbraucht
wurden, und dass Kriege im Namen der
Religion geführt worden sind und geführt werden.
Vergib uns, dass wir nicht genügend Widerstand geleistet
unseren Gesellschaften wie Unterdrückung von Minderheiten,
Ausbeutung von Armen und Zerstörung der Natur. Diskriminierung von Frauen,
Vergib uns, damit wir das neue Jahrtausend mit einem
erneuerten Verlangen nach wahrer
Menschlichkeit beginnen können.

Gebet von Dag Hammarskjöld:

Lass Dein Name geheiligt werden – nicht meinen,
Lass dein Reich kommen – nicht meines.
Dein Wille geschehe – nicht meiner.
Lass uns mit dir in Frieden leben,
mit Menschlichkeit und mit uns selbst,
und befreie uns von Furcht.

Gebet: Beispiel aus der Abschluss-Erklärung des Treffens 1997 in Bologna (Italien)
„Theologische Überlegungen zum interreligiösen Beten“, gemeinsam vorbereitet vom
Ökumenischen Rat der Kirchen und dem Päpstlichen Rat für Dialog:⁸

Entzünde in uns all das Feuer deiner Liebe,
Trage auf deinen Schwingen die Gebete aller Männer und Frauen empor,
dienach der Wahrheit verlangen, um uns frei zu machen.
Okomm, Geist Gottes,
geh mit uns die Wege des Lebens,
umhülle uns alle mit der Freundschaft deiner Liebe,
nimme die Hindernisse weg, die uns trennen und
und lass uns zusammen beten im Geist und in der Wahrheit.
Okomm, Geist Gottes,
führe alle Menschen zusammen und
bringe uns in das Geheimnis des Lebens.
Lehre uns durch die Gebete anderer,
dass du Gott bist und niemand sonst.
Mach uns fähig, deinen Namen zu preisen in Ewigkeit.

⁸ Pontificium Consilium pro Dialogo inter Religiones, „Interreligious Prayer, Pro Dialogo & Current Dialogue“, Bulletin 98, 1998/2, S. 240.

Amen.

Gedächtnis aus Anlass des Erdbeben-Unglücks

Gedicht, das bei der Gedenk-Veranstaltung für die Opfer des Erdbebens in der Türkei im August 1999 in der türkischen Moschee von Zaandam/Niederlande zitiert wurde

Das Weinen der Schneeflocke

Ich widerstehe dem Tod,
und im Widerstand gegen den Tod lebe ich
unter Bergen von Stein und Beton,
weil ich den Willen der Schneeflocke zum Leben habe ,
seine Sehnsucht und seine Lust auf Leben.

Sieh nicht auf das Blut, das mich bedeckt,
Sieh nicht auf die klagende Sonne,
Lass Mond und Sterne sich abwenden,
wenn ich nur die Lust auf Leben der Schneeflocke habe .

Ich widerstehe dem Tod
und im Widerstand gegen den Tod leben unsere Babies .
In der Stunde der schrecklichen Not
schau also nicht auf das Blut, das diese armen Klei-
nen bedeckt.

Die Schreie der Verzweiflung
aus achtzehntausend Meter Tiefe,
Asien und Europa
und all diese sieben Kontinente konnten es hören.
Alles weint,
und die ganze Türkei klagt.
Der Leib der Mutter ist ein Schutz
für ihr Baby unter dem Beton.

Ich sage es noch einmal:
Wir kämpfen gegen den Tod,
und im Kampf gegen den Tod
bleiben unsere Kinder leben.

c) Christliche und muslimische Texte, die für gemeinsame Treffen geeignet sind

Gebet des Franziskus von Assisi

O Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens ,
dass ich Liebe übe, wo man sich hasst,
dass ich verzeihe, wo man sich beleidigt,
dass ich verbinde, da, wo Streit ist,
dass ich die Wahreitsage, wo der Irrtum herrscht.
Dass ich den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt,

dassichdieHoffnungwecke,woVerzweiflungquält,
dassichdeinLichtanzünde,wodieFinsternisregiert,
dassichFreudemache,woderKummerwohnt.

Herr,lassDumichtrachten:

nicht,dassichgetröstetwerde,
sondern,dassichanderetröste;
nicht,dassichverstandenwerde,
sondern,dassichandereverstehe;
nicht,dassichgeliebtwerde,
sondern,dassichandereliebe.

Denwersichhingibt,derempfängt;
wersichselbstvergisst,derfindet;
werverzeiht,demwirdverziehen;
undwerstirbt,dererwachtzumewigenLeben.

MaterialausderSufi-Tradition

Rabi'aal-Adawiyya (†801)(Übersetzung:AnnemarieSchimmel)

O Gott, die Nacht ist vorüber, und der Tag dämmert. Wie gern möchte ich wissen, ob Du
meine Gebete angenommen oder sie zurückgewiesen hast. Deshalb tröstemich; denn Du bist
der Tröster. Du hast mir Leben gegeben und mich versorgt, und Du bist der Ruhm. Wolltest
Du mich auch von Deiner Tür vertreiben, ich würde jedoch nicht verlassen, weil ich Deine
Liebe im Herzen trage.

Yunus Emre (†1321)(Übersetzung:AnnemarieSchimmel)

Mit Bergen und mit Steinen auch
Willich Dich rufen, Herr, o Herr!
Mit Vögeln früh im Morgenhauch
Willich Dich rufen, Herr, o Herr!

Mit Fischen in des Wassers Grund
Gazellen in der Wüste rund,
Mit „Yahu“ aus der Toren Mund
Willich Dich rufen, Herr, o Herr!

Mit Jesus hoch im Himmelsland,
Mit Moses an des Berges Rand,
Mit diesem Stab in meiner Hand
Willich Dich rufen, Herr, o Herr!

Mit Hiob davor Schmerz versteint,
Mit Jakob, dessen Augeweint,
Und mit Muhammad, Deinem Freund,
Willich Dich rufen, Herr, o Herr!

Mit Dank und Preis und Lobeswort,

Mit, „GottistEiner“, höchstemHort,
Barhäuptig, barfuß, immerfort
WillichDichrufen, Herr, oHerr!

MitlesendfrommerZungeHallen,
MitTurteltauben, Nachtigallen,
Mitdenen, dieGottlieben, allen
WillichDichrufen, Herr, oHerr!

SüleymanCelebi († 1419)(Übersetzung: AnnemarieSchimmel)
EröffnungsgebetzumMevlud

GottesNamenwoll´n wirnennenallererst,
DasistPflichtfürjedenMenschenallererst.
WerdesNamensGotteszuBeginngedenkt,
GottinjederArbeitihmErleicht´rungschenkt.
IstderNameGottesjederTatBeginn,
NiemalsgehtihrEndedannzumSchlechtenhin.
GottesNameeigenanntinjedemHauch!
DannvollendetsichinihmdieArbeitsauch.
SprichtdieZungeeinmal, „Gott“ vollLiebehier,
Fall´nwieHerbstlauballeSündenabvondir.
WerdenreinenNamennennt, wirdselberrein.
Wersagt, „Gott“, gelangtzujedemZielesein.
Komm, vollLiebelass, „Allah“ uns sagenjetzt
UndmitSeufzernundmitTränenklagenjetzt:
 MögejenerKönigunsergnädigsein,
 DerErbarmer, Gnadenvolle, Gottallein!
EineristEr, seineEinheitzweifellos,
IstsieZahlderFalschesSagendenauchgroß.
AlsdieWeltennochnichtwaren, wardochEr,
UnbedürftigallerSchöpfung, hochundhehr.
AlsschonErwar, warnochMenschundEngelnicht,
ThronundHimmel, Sonne, Mond, neunSphärennicht.
VollerKunstbrachtErsieallinsSein,
Heißbekennenalle, dassErEinsist, Ein.
Braucht´derMächt´geSeineKraftsozumErweis,
WurdensiefürSeineEinheitzumBeweis.
„Sei!“ sprachEr einmal, dawurdedieseWelt.
SprichtEr, „Seinicht!“ – wieimNusiegleichzers chellt!
 AberbrauchteshierdennvielerWortenoch?
 GottistEiner, nebenIhmkeinandrernoch!

IbrahimHakkiErzurumlu (1703–1772)(Übersetzung: AnnemarieSchimmel)

GottmachtallesSchlimmegut,
Denknicht, dassErandrestut,

Des Weisen Blick auf Ihn ruht.
 Lass uns sehen, was Gott tut:
 Was er macht, das macht Ergut!
 Gottes ist das Wort des Lebens,
 Gram und Sorgen sind vergebens,
 Er zeigt Weisheit seines Webens.
 Lass uns sehen, was Gott tut:
 Was er macht, das macht Ergut!
 Treib mit niemand niedern Scherz,
 Quäle und zerschlag kein Herz,
 Wende dich nicht fleischeswärts!
 Lass uns sehen, was Gott tut:
 Was er macht, das macht Ergut!
 Jeder seinen Namen nennt,
 Jede Seele sei gedenkt,
 Jedem er auch Hilfeschenkt—
 Lass uns sehen, was Gott tut:
 Was er macht, das macht Ergut!
 Hoffnungslos dunkle Zeit,
 Plötzlich hebt sich Schleier weit,
 Hält er Heilung dir bereit!
 Lass uns sehen, was Gott tut:
 Was er macht, das macht Ergut!
 Jedes Wort gib teinen Rat,
 Schmuck in allem, was ihr saht,
 Ein Gewinn in jeder Tat!
 Lass uns sehen, was Gott tut:
 Was er macht, das macht Ergut!
 Höre den, der redet an,
 Und verstehe ihn sodann,
 Nimm von Herzen ihn an!
 Lass uns sehen, was Gott tut:
 Was er macht, das macht Ergut!

Psalmen

Psalm 23

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
 Er weidet mich auf einer grünen Aue
 und führet mich zum frischen Wasser.
 Er erquicket meine Seele.
 Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
 fürchte ich kein Unglück;
 denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
 Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.
 Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.
 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Lebenlang,

und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Psalm 90

Herr, du bist unsre Zuflucht für und für.
Ehedenn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden,
bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Der du die Menschen lässt sterben und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder!
Denn tausend Jahre sind vor dir wieder Tag, der ge- stern vergangen ist,
und wie eine Nacht wache.
Du lässt sie dahin fahren wie einen Strom,
sie sind wie ein Schlaf,
wie ein Gras, das am Morgen noch sprosst,
das am Morgen blüht und sprosst und des Abends welk- und verdorrt.
Das macht dein Zorn, dass wir so vergehen,
und dein Grimm, dass wir so plötzlich dahin müssen.
Denn unsre Missetaten stellen dich vor,
unsre unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesicht.
Darum fahren alle unsre Tage dahin durch deinen Zorn,
wir bringen unsre Jahre zu wie ein Geschwätz.
Unser Leben währet siebenzig Jahre,
und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre,
und was daran köstlich scheint, ist doch nur vergeb- liche Mühe;
denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.
Wer glaubt's aber, dass du so sehr zürnest,
und wer fürchtet sich vor dir in einem Grimm?
Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen,
auf dass wir klug werden.
HERR, kehre dich doch endlich wieder zu uns
und seide unseren Knechten gnädig!
Fülle uns früh mit deiner Gnade,
so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang.
Erfreue uns nun wieder,
nachdem du uns solange geplagst,
nachdem wir solange Unglück leiden.
Zeige deinen Knechten deine Werke und deine Herrlich- keit ihren Kindern.
Und der Herr, unser Gott, sei uns freundlich
und fördere das Werk unsrer Hände bei uns.
Ja, das Werk unsrer Hände wollest du fördern!

Psalm 104, 24–35

HERR, wie sind deine Werke so groß und viel!
Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.
Da ist das Meer, das so groß und weit ist,
da wimmelt's ohne Zahl, große und kleine Tiere.
Dort ziehen Schiffe dahin;
das sind große Fische, die du gemacht hast, damit zu spielen.
Es warten alle auf dich,
dass du ihnen Speise gebe zu rechter Zeit.

Wenn du ihn gibst, so sammel sie;
 wenn du deine Hand auf tust, so werde sie mit Gutem gesättigt.
 Verbirgst du dein Angesicht, so erschreck sie;
 nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie und werden wieder Staub.
 Du sendest aus deinen Odem, so werde sie geschaffen,
 und du machst neu die Gestalt der Erde.
 Die Herrlichkeit des HERRN bleibe ewiglich,
 der HERR freue sich seiner Werke!
 Erschaue die Erde an, so bebt sie;
 errührt die Berge an, so rauch sie.
 Ich will dem HERRN singen mein Lebenlang
 und meinen Gott loben, solange ich bin.
 Mein Reden möge ihm wohl gefallen.
 Ich freue mich des HERRN.
 Die Sünder sollen ein Ende nehmen auf Erden und die Gottlosen nicht mehr sein.
 Lobeden HERRN, meine Seele! Halleluja!

Surenusw.

Fatiha (1. Sure)

Im Namen Gottes, des Erbarmers, des Barmherzigen.
 Lob sei Gott, dem Herrn der Welten,
 Dem Erbarmen, dem Barmherzigen,
 Dem Meister des Gerichtstages.
 Dir dienen wir, und zu Dich bitten wir um Hilfe.
 Führe uns auf den geraden Weg,
 Den Weg derer, die Du begnadest,
 die nicht dem Zorn verfallen und nicht irre gehen.

Sure 2, 255

Gott-es gibt keinen Gott außer Ihm,
 dem Lebendigen, dem Beständigen.
 Nicht überkommt Ihn Schlummer und nicht Schlaf.
 Ihm gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist.
 Wer ist es, der bei Ihm Fürsprache einlegen kann,
 es sei denn mit Seiner Erlaubnis?
 Er weiß, was vor ihnen und was hinter ihnen liegt,
 während sie nichts von Seinem Wissen erfassen,
 außer was Er will.
 Sein Thron umfaßt die Himmel und die Erde,
 und es fällt Ihm nichts schwer, sie zu bewahren.
 Er ist der Erhabene, der Majestätische.

Sure 49, 13

O ihr Menschen,
 Wir haben euch von einem männlichen und von einem weiblichen Wesen erschaffen,

und Wir haben euch zu Verbänden und Stämmen gemacht ,
damit ihr einander kennenlernt.

Der Angesehene von euch ist bei Gott,
das ist der Gottesfürchtigste von euch.

Gott weiß Bescheid und hat Kenntnis von allem.

Litaneien der 99 schönen Namen Gottes

Du bist der Erbarmer

Du bist der Barmherzige

Du bist der König

Du bist der Heilige

Du bist der Friede

Du bist der Treue

Du bist der wache Berater

Du bist der Mächtige und Prächtige

Du bist der ganz Starke

Antwort:

Herr, höre uns, erbarme Dich unser

Du bist der Großartige

Du bist der Schöpfer

Du bist der Hervorbringer

Du bist der Gestaltende

Du bist der stets Vergebende

Du bist der in allem Vorherrschende

Du bist der Verteiler aller Güter

Du bist der stets Gebende

Du bist der Öffnende und Offenbarende

Du bist der Allweise

Antwort:

Herr, höre uns, erbarme Dich unser

Du bist, der beengt

Du bist, der weitet

Du bist, der erniedrigt

Du bist, der zu Würde erhebt

Du bist, der Ehre und Macht verleiht

Du bist, der demütigt

Du bist der Allhörende

Du bist der Allsehende

Du bist der Richter

Du bist der vollkommen Gerechte

Antwort:

Herr, höre uns, erbarme Dich unser

Du bist der Wohlwollende

Du bist der Kluge, Verstehende

Du bist der Gütige

Du bist der Herrliche, Mächtige

Du bist der Vergebende
Du bist, der Dankbarkeit beantwortet
Du bist der Hohe
Du bist der Große
Du bist der starke Bewahrer
Du bist der Ernährende

Antwort:

Herr, höre uns, erbarme Dich unser

Du bist, der Rechenschaft fordert
Du bist der Majestätische
Du bist der Großmütige
Du bist der genaue Beobachter
Du bist der gütig Erhörende
Du bist der Allgegenwärtige
Du bist der Weise
Du bist der Liebende
Du bist der Glorreiche
Du bist, der aus dem Tod zum Leben ruft

Antwort:

Herr, höre uns, erbarme Dich unser

Du bist der Zeuge
Du bist der Wahre
Du bist, der alles mit Vollmacht tut
Du bist der Starke
Du bist der unerschütterlich Zuverlässige
Du bist der Freund und Beschützer
Du bist der Preiswürdige
Du bist der Aufzeichner allen Geschehens
Du bist, der den Anfang setzt
Du bist, der Leben aus dem Tod zurückbringt

Antwort:

Herr, höre uns, erbarme Dich unser

Du bist, der Lebenschenkt
Du bist der Lenker des Todes
Du bist der Lebende
Du bist der in sich selbst Bestehende
Du bist der Finder
Du bist der Verherrlichte
Du bist der Eine und Einzige
Du bist der Ewige
Du bist der Mächtige
Du bist der Bestimmende

Antwort:

Herr, höre uns, erbarme Dich unser

Du bist, der näher bringt
Du bist, der aufhält

DubistderErste
DubistderLetzte
DubistderSichtbare
DubistderVerborgene
DubistderHerrschende
DubistderErhabene
DubistdergerechteWohltäter
Dubist,derReueannimmtundzuihrführt

Antwort:

Herr,höreuns,erbarmeDichunser

DubistderRächer
DubistderNachsichtige,derdieSündenauslöscht
DubistderFreundliche
DubistderKönigallerKönigreiche
DubistderHerrderMajestätundderFreigebigkeit
DubistderGeber
Dubist,derjedemGerechtigkeitgibt
DubistderVersammler
DubistdersichselbstGenügende
DubistderReichmachende
DubistderZurückhaltende

Antwort:

Herr,höreuns,erbarmeDichunser

Dubist,derHeimsuchungenschickt
Dubist,derFörderungschenkt
DubistdasLicht
DubistderFührerundLeiter
DubistderUnvergleichliche
DubistderEwigeohneEnde
DubistderErbende
Dubist,deraufdengeradenWegführt
DubistderAllergeduldigste

Antwort:

Herr,höreuns,erbarmeDichunser

Publikationen zu allgemeinen Themen religiöser Begegnungen

Khalil Kochassary; *Chrétiens et Musulmans prient ensemble*; Ed. Horizons de la Foi, No. 29;

G. Khodre, Christianity in a Pluralistic World – The Economy of the Holy Spirit, in: The Ecumenical Review, Geneva 1971, pp. 118–128

A. Yannoulatos, Dialogue and Mission: An Eastern Orthodox with Special Reference to Islam, Bul 26, 1991, pp. 61–76

Der Dialog mit dem Islam aus orthodoxer Sicht, XLVI. Ökumenisches Symposium, 16. Oktober 1986 in Wien, R. Kirchschräger, A. Stiernemann (Hsgg.), Ein Laboratorium für die Einheit, Pro Oriente, XIII, Innsbruck/Wien 1991

Church of England, General Synod, Board of Mission; „Multi-Faith Worship“? *Questions and Suggestions from the Inter-Faith Consultative Group*, 1992
(Interreligiöse Gottesdienste // Biblische und Theologische Überlegungen // Praktische Hinweise)

Landeskirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern; *Multireligiöses Beten. Orientierungshilfe für die Gemeinde*; Munich 1992
(Überlegungen und Empfehlungen // Gutachten der drei Bayerischen Lutherischen Fakultäten // Hinweise für Trauungen)

Hans Ucko; *Inter-Religious Worship and Prayer*; Current Dialogue No. 24, 1993

Hans Ucko; *Report on Inquiry on Interreligious Prayer and Worship*; Current Dialogue No. 28, 1995
(Allgemeiner Überblick // Auswertung einer Umfrage)

Byzantine and Contemporary Greek Orthodox Approaches to Islam, Journal of Ecumenical Studies 33:4, 1996, pp. 512–528

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund; *Interreligiöses Gebet. Eine Orientierungshilfe für evangelische Kirchen in der Schweiz*; Bern 1998
(Biblische Perspektiven // Theologische Überlegungen // Praktische Empfehlungen)

Pontificium Consilium pro Dialogo inter Religiones; *Interreligious Prayer*; Pro Dialogo & Current Dialogue. Bulletin 98, 1998/2.
(Theologische Überlegungen zum Interreligiösen Beten // Biblische Perspektiven zum Interreligiösen Beten // Erfahrungen // Auswertung // Protestantische Bedenken)

Evangelische Kirche im Rheinland; *Christen und Muslime nebeneinander vor dem einen Gott. Zur Frage gemeinsamen Betens. Eine Orientierungshilfe*; Düsseldorf 1998
(Ähnlichkeiten und Unterschiede im Gottesverständnis // Teilnahme am Gebet anderer Religionen)

Elke Kuhn; *Gott in vielen Namen feiern. Interreligiöse Schulferien mit christlichen und*

islamischen Schülerinnen und Schülern ; Gütersloh 1998
(Schulgottesdienste//Überlegungen zum Zusammenleben // Verschiedene Entwürfe)

EKD; *Zusammenleben mit Muslimen in Deutschland. Eine Handreichung des Rates der EKD zur Gestaltung der christlichen Begegnung mit Muslimen.* Gütersloh 2000
(Offizielle Handreichung der Evangelischen Kirche in Deutschland // Theologische Überlegungen//Rechtliche Situation//Praktische Beobachtungen)

Bernard-Marie O.F.M. (Übersetzung G. Alberti); *La Fede e Tre Voci* ; Milano 1998
(Interreligiöse Erziehung//Monotheistisches Beten// Gebet für Kinder)

Erzbischöfliches Generalvikariat Köln, Hauptabteilung Seelsorge; *Katholisch islamische Ehen. Eine Handreichung, Köln 2000*
(Christlich-muslimische Ehe aus römisch-katholischer Sicht//Überlegungen// Praktische Hinweise//Texte)

